



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
101 (1891)**

315 (16.11.1891)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-50123](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-50123)

General-Anzeiger



zu der Postzeitung unter Nr. 2288.

(Tägliche Postzeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Postblatt.)

Telegraphen-Adresse: „Journal Mannheim.“

Verantwortlich: für den politischen u. allg. Theil Redakteur Julius Kay, für den lokalen und pros. Theil Ernst Müller, für den Inserattheil: Karl Kysel. Rotationsdruck und Verlag bei Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei. (Das „Mannheimer Journal“ ist Eigenthum des katholischen Bürgerhospitals.) Täglich in Mannheim.

Abonnement:
50 Hg. monatlich,
Erlegerlöse 10 Hg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Postan-
schlag 12. 1.90 pro Quartal.

Mannheimer Journal.

(101. Jahrgang.)

Amts- und Kreisverfündigungsblatt

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

Nr. 315. (Telephon-Nr. 218.)

Telef. und verbreitete Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Montag, 16 November 1891.

* Das Bild der europäischen Lage.

welcher der österreichische Minister Graf Kalnoy in der ungarischen Delegation entrollte, ist viel freundlicher ge-
rathen, als nach den ersten Worten, welche der öster-
reichische Kaiser nicht bloß in seiner feierlichen Rede,
sondern auch in einzelnen minder solennen Äußerungen
gesprochen hat, erwartet werden durfte. Hat die von den
unaufhörlichen Rüstungen hervorgerufene Reizbarkeit des
europäischen Publikums eine Neigung zum Pessimismus
erzeugt, welche Ungünstigeres aus den Worten der Thron-
rede herauslas, als sie tatsächlich enthielten? Oder hat
die nicht zu leugnende Besorgniß, welche sich der Völker
bemächtigte, als sie von den Gefahren der politischen
Lage und den Sorgen und Lasten des drohenden Friedens
sprechen hörten, den österr. Minister veranlaßt, seine Pa-
sette mit lichteren Farben zu versehen? Es ist eine Sache
des Temperaments, sich für die eine oder die andere Er-
klärung zu entscheiden; gewiß aber ist, daß die Schilder-
ung des Grafen Kalnoy weder eine Gefahr noch eine
Bedrohung des Friedens erkennen läßt und durch ihre
zuversichtliche Auffassung geeignet ist, die Besorgnisse zu
zerstreuen.

Es mag wohl zumeist an der Methode des Grafen
Kalnoy liegen, daß seine Rede viel mehr mit der Dar-
stellung seiner Minister-Collegen Caprivi, Rudini und
Salisbury, als mit der aus dem Gesamt-Eindrucke der
österreichischen Thronrede abgezogenen Auffassung harmo-
niert. Der Minister pflegt sich mit Möglichkeiten, Stim-
mungen, Dispositionen nicht viel abzugeben, sondern den
vorhandenen Verhältnissen und concreten Thatsachen ins
Gesicht zu leuchten, und da lautet seine Diagnose: Es
sei ihm keine einzige politische Frage bekannt, welche zu
einer direkten Besprechung Anlaß geben könnte, daß die
Friedenshoffnung jetzt eine Unterbrechung erfahren könnte.
Diese Erklärung ist so bestimmt und positiv gegeben; sie
ist durch den Kundgang, den Graf Kalnoy in seiner
Rede fast um das ganze Gebiet der politischen Fragen
unternimmt, so hauptsächlich belegt und bewiesen, daß sie
einer Mißdeutung oder verstellten Auffassung nicht
ausgesetzt ist. Auch der Minister gibt zu, daß Besorg-
nisse vorhanden, ja daß sie in den fortbauenden Rüs-
tungen einigermaßen begründet sind, weil durch die Leich-
tigkeit des Krieges seine Möglichkeit näher gerückt wird;
aber ein bestimmter Anlaß zu einer bestimmten Friedens-
störung ist nach seiner Versicherung nicht vorhanden, und
daß ist eine nicht hoch genug zu schätzende Aufklärung.
Die Gegenwart, der Augenblick und wohl auch die nächste
Zukunft dürfen hiernach als dem Frieden gesichert ange-
sehen werden.

Das Urtheil des Grafen Kalnoy über die in Kron-
stadt vollzogene russisch-französische Annäherung trifft
fast wörtlich mit demjenigen zusammen, welches Herr
v. Caprivi vor zwei Monaten in seiner Osabrücker
Rede ausgesprochen hat. Wie dieser urtheilt auch Minister
Kalnoy, jene Annäherung sei nur das Resultat bereits
bestehender Verhältnisse, und ist nicht geneigt, zu glauben,
daß sich auf die Lottenseite von Kronstadt eine Ver-
änderung in der europäischen Lage durchzuführen lasse.
Wie ist aber diese Beurtheilung mit dem Aussprüche zu
vereinigen, den Einer der Mitwirkenden an jener An-
näherung, der französische Minister-Präsident Herr von
Freycinet, kurz nach dem Kronstädter Flottenbesuche that:
Frankreich befinde sich in einer neuen
Situation? Sollte man wirklich in Frankreich über
die eigene Lage sich in einer solchen Täuschung befinden?
Hat man dieselbe früher unterschätzt oder überschätzt man
sie gegenwärtig?

Der Dreibund ist erneuert worden, und wenn Graf
Kalnoy hinzufügt, daß sei in Bezug auf Italien auf
eine längere Reihe von Jahren geschlossen, so darf daraus
geschlossen werden, daß das deutsch-österreichische Bündniß
überhaupt durch eine Befristung nicht beschränkt ist. Be-
züglich Rumänien hat der österr. Minister trotz des
konservativen Ministeriums und trotzdem König Carol
auf seiner Reise von Berlin nach Bukarest Wien nicht
berührt, eine günstige Wandlung festgestellt. In Bu-
garien dauert die günstige Entwicklung fort, selbst für
Serbien konstatierte Graf Kalnoy eine Besserung der
Verhältnisse, wenn er auch die wie eine Warnung klingende
Bemerkung nicht unterließ, die serbische Bevölkerung lasse
sich zu leicht in eine ihrem eigenen Interesse entgegen-
gesetzte Richtung führen, in deren Verfolg sie in Conflikt
mit den Verträgen kommen muß. Auch der Besuch des
Herrn v. Giers in Moska vermag nach den Erklärungen
des Grafen Kalnoy keine Besorgnisse einzufügen. Der

Minister findet keinen Anlaß zum Mißtrauen, weder
gegen die Absichten des russischen Staatsmannes, noch
gegen die Bundesstreue Italiens; er findet keinen
Grund, von der Zusammenkunft nicht ganz befriedigt zu
sein, und hat dieselbe eher wünschenswerth gefunden.

Folgt man diesem Leitfaden, dann ist man in der
That versucht, mit Lord Salisbury auszurufen: „Keine
Wolke am ganzen Horizont!“ Zu wünschen bleibt
nur, wie die Wiener „Neue freie Presse“ ausführte,
daß dieses beinahe jedes Schattens entbehrende Mo-
mentbild noch lange keine Veränderung erfahre. Die
Möglichkeit einer solchen ist allerdings auch durch die
Darstellung des Grafen Kalnoy nicht ausgeschlossen.
Die Sicherheit jedoch gewahren die Worte des Grafen
Kalnoy unumschränkt, daß die österreichisch-ungarische
Politik nach wie vor von Gerechtigkeit, von Rücksicht für
das legitime Interesse aller Staaten geleitet ist, daß, so
viel von ihr abhängt, der europäische Friede in ihr nicht
bloß niemals eine Bedrohung, sondern jederzeit eine starke
und verlässliche Stütze findet.

Aus Baden.

* Für die Eröffnung der Tagung der
Ständeverammlung gibt das Großh. Ober-
staatsrechtsamt folgende Anfüge aus:

Die auf den 17. Novbr. d. J. einberufene Ständever-
sammlung wird am selben Tag im Allerhöchsten Auftrag durch den
Präsidenten des Staatsministeriums eröffnet werden.
Morgens 9 Uhr wird in der katholischen Stadtpfarrkirche
Gottesdienst stattfinden, beghleichen um 10 Uhr in der Salzhof-
kirche.

Am 11 Uhr versammeln sich die Mitglieder der Ersten
und Zweiten Kammer in ihren Sitzungssälen.
Die Mitglieder der Zweiten Kammer nehmen in den
Banken der Abgeordneten dieser Kammer ihre Sitze ein.
Die Mitglieder der Ersten Kammer, ihren Präsidenten an
ihrer Spitze, begeben sich um 11 $\frac{1}{2}$ Uhr in den Saal der
Zweiten Kammer zu den für sie bereiteten Sitzen vor den
Siegen der Abgeordneten der Zweiten Kammer.

Um 11 $\frac{1}{2}$ Uhr begeben sich der Großherzogliche Kom-
missarius und die übrigen Mitglieder des Staatsministeriums
aus ihrem Versammlungssaal in den Sitzungssaal der
Zweiten Kammer, wo sie die für sie bereiteten Sitze ein-
nehmen.
Der Großherzogliche Kommissarius hält eine Ansprache
an die Ständeverammlung, ruft die neu eingetretenen Mit-
glieder zur Eidesleistung auf und erklärt nach erfolgter Eides-
leistung die Ständeverammlung für eröffnet.

Darauf verlassen die Mitglieder des Staatsministeriums
und der Ersten Kammer in der nämlichen Ordnung, in
welcher sie eingetreten sind, den Sitzungssaal.

* Einige Zeitungen (zu denen unser Blatt nicht ge-
hört hat) haben die Nachricht, daß dem Landtag alsbald
nach seinem Zusammentritt das Budget vorgelegt werden
soll, in einer Form gebracht, aus der man schließen
könnte, daß bei uns die rechtzeitige Uebergabe des Bud-
getentwurfs gleichsam nur ausnahmsweise vorkommt.
Dem gegenüber wird in offiziöser Form festgestellt, daß
seit einer längeren Reihe von Jahren (z. B. 1879, 1881,
1883, 1885, 1887) die gedruckten Budgethefte jedesmal
sofort nach Konstituierung der Zweiten
Kammer, also am zweiten bis vierten Tag nach der
Landtagberöffnung übergeben und vertheilt worden sind.
Nur im Jahr 1889 erfolgte die Vorlage des Budgets
am 27. November und die Vertheilung der gedruckten
Hefte erst am 17. Dezember, nachdem die Zweite Kammer
sich bereits am 23. November durch die Bureauwahl
konstituiert hatte; die Verzögerung war bekanntlich dadurch
veranlaßt, daß bei einzelnen Verwaltungszweigen die
neue, durch das Beamtengezet bedingte äußere Anordnung
des Budgetentwurfs zu Schwierigkeiten und Verzögerungen
geführt hatte.

Rußlands nächste Aufgabe.

Von der russischen Grenze, 11. Nov.

Immer grauiger werden die Nothstands-
berichte aus den russischen Hungerprovinzen.
Konnte man Anfangs meinen, daß Manches Uebertreib-
ung sei, um das Getreideausfuhrverbot zu begründen, so
weiß man heute sicher, daß an 20 Millionen Menschen
einer Hungernoth preisgegeben sind; schuplos, denn die
Ernte hat nur einen ganz geringen, stellenweise auch gar
keinen Ertrag abgeworfen und für die zumeist aus Klein-
bauern bestehende Bevölkerung ist nichts zu verdienen.
Sollen auch nur die etwa 14 Millionen mittleren und
kleineren Besitzer und ihre Angehörigen unterstützt wer-
den und soll jeder nur ein Pfund Korn für den Tag
bekommen, so erwächst daraus bei den heutigen Preisen
für etwa 9-10 Monate Unterstützungszeit der Regier-

ung eine Ausgabe von etwa 50 Millionen Rubel. Nahezu
die gleiche Summe aber dürfte zur Beschaffung des Saat-
kornes erforderlich sein, woran gänzlicher Mangel vor-
handen ist. Nun muß freilich mit der Möglichkeit ge-
rechnet werden, daß die Regierung die Vorräthe besser
gestellter Landesheile zwangsweise zu einem Exports-
werth an sich nimmt, der nicht zu hoch bemessen wird.
Aber mit viel weniger als 100 Millionen Rubel wird
man zur Befreiung des Nothstandes nicht auskommen,
und hierzu ist noch ein Bedeutendes mehr aufzuwenden,
da bei der bekannten Unehrlichkeit der russischen Beamten
viel an deren Fingern kleben bleibt.

Rußlands Aufgabe wäre es nun gewesen, seit
langem Wahrgeln zu treffen, um dem Nothstand, auf
den man sicher gefaßt war, zu begegnen. Man hat nun
freilich feierlich erklärt, Alles in dieser Hinsicht thun zu
wollen. Aber man hat nur das Ausfuhrverbot erlassen,
angordnet, daß für 22 Millionen Rubel Getreide ge-
kauft werde und endlich angeordnet, daß die Kinder
unter 5 Jahren und arbeitsfähige Männer zwischen 15
und 55 Jahren keine Unterstützung bekommen sollen.
Was nützt aber die Arbeitsfähigkeit, wo nichts zu ver-
dienen ist, und was geschieht, um die 6-7 Millionen
zu unterstützen, die augenblickliche Unterstützung nötig
haben und deren Zahl sich täglich mehrt? Uebrigens
weiß man noch gar nicht, wie die Getreidemassen in die
vom Nothstand betroffenen Gegenden gebracht werden
sollen. Welche Vänderrücken haben keine Bahnanbin-
dungen und der Wasserweg kann in wenigen Wochen
unpassierbar werden. Die Straßen aber sind im Spät-
herbste für Lastwagen fast nicht zu befahren. Für einen
Staat hält es übrigens sehr schwer, in Zeiten des Noth-
standes Abhilfe zu bringen, sogar wenn die Bezirke räum-
lich beschränkt sind. Wie die verkommene russische
Beamtenschaft einer Aufgabe gegenüber fertig werden
wird, der sie in keiner Weise gewachsen ist, weiß
Niemand.

Wie bemerkt, ist von Staatswegen viel zu wenig
geschehen, um dem Nothstand mit Erfolg entgegen zu
treten. Das Wenige, was geschehen ist, genügt nicht
und die eifrig besprochene Einsetzung einer Nothstands-
kommission dürfte im Grunde von zweifelhaftem Werthe
sein. Schlimm ist, daß die Regierung jetzt noch nicht
weiß, was sie thun soll und wie sie es thun soll,
schlimmer, daß sie in dieser schwierigen Zeit keinen
Beamtenstand hat, auf den sie sich verlassen kann. Der
Arwille Rußlands über die Beamten ist, wenn auch nicht
so groß, wie er in zivilisirten Staaten wäre, doch immer
groß genug. Erfährt nun gar noch der hungerleidende
Bauer, wie der Beamte sich an dem bereicherte, was den
Hunger stillen sollte, so steht das Aergste zu be-
fürchten. Der von allem werthvollen Besitz entblöhte
und Mangel leidende Bauer ist für die Parole: „Hilf
Dir selber! ohnehin leicht zu haben; lokale Aufstände
sind also mit Sicherheit vorauszusetzen. Einzelne sind
ja bereits vorgekommen, nur wurden die Nachrichten dar-
über von der russischen Zensur unterdrückt. Wir wissen
aus sicherer Quelle, daß es an manchen Orten
ganz bedenklich gährt und daß es nur noch
eines Anstoßes bedarf, um den Aufruhr ausbrechen zu
lassen. Wie bald aber bei der Halbberzigkeit und Rath-
losigkeit der Regierung und bei dem verkommenen Beamten-
stand ein solcher Vorwand gefunden sein wird, ist nicht
schwer zu sagen.

Wird es auch wieder zunächst Rußlands Aufgabe
sein, mit solchen Aufständen fertig zu werden und ihnen
die richtigen Dämme entgegenzusetzen, so ist es doch auch,
wie den „Münchener Neuest. Nachr.“ geschrieben wird,
Aufgabe der Grenzschutzarmeen Rußlands, die Dinge jenseits
ihrer Grenze sorgsam zu beobachten. Bei der herrschenden
Unzufriedenheit in allen Theilen des unge-
heueren Jarenreiches kann sehr leicht aus einem lokalen
ein allgemeiner Aufruhr werden, dem dann die Regie-
rung wegen der Unzuverlässigkeit des vom Nihilismus
durchsetzten Militärs und namentlich des Offizierkorps
kaum gewachsen sein dürfte. Bei einer Revolution aber
pflegt sich die im Innern freiworbende nationale Kraft
gerne noch anhe zu bethätigen. Und das kann man
wohl sagen, und jeder Kenner russischer Verhältnisse be-
stätigt es uns, daß ein Kampf gegen den „faulen“ Westen
in Rußland populär ist, weil eben bei dem Mangel an
Bildung unter den Massen der „schlimme Deutsche“ für
alles Mögliche und Unmögliche verantwortlich gemacht
wird. Hört man doch heute in den Nothstandsdistrikten
schon oft genug die Behauptung, der Nothstand rühre
hauptsächlich daher, daß die Deutschen das Getreide weg-

gekauft hätten. Wenn wir auch nicht an einen nahen Krieg glauben...

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 16. November 1891.

Personalnachrichten.

Ministerium des Innern.

Unteroffizier der Reserve-Infanterie 1. Bataillon...

Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts.

Enthoben wurden ihres Dienstes: Strauß, Leopold, Dr. Referendar im Sekretariat des O. Landgerichts Mannheim...

Schulwesen.

A. Mittel- und Gewerbeschulen, Lehrerbildungsanstalten etc.

Belehrungen, Adolf, Lehramtsprakt. und Volantier an der Real- u. Volksschule in Mannheim...

B. Volksschulen.

Dannesfel, Emil, Schulkandidat als Unterlehrer nach Ohmtingen...

Staatseisenbahn-Verwaltung.

Besteht: Jordan, Gustav, Eisenbahnpraktikant (Stationenassistent) in Singen...

Femileton.

Ein guter Kauf ist jünger, wie die „Post“ erzählt, in einem Berliner Wohlthätigkeitsbazar...

Eine schwere Steuer von 7 deutschen Reichsmarkigen für das ganze Jahr ruht auf mehreren Grundstücken in der Berg- u. der ihr benachbarten Invalidenstraße in Berlin...

Eine nette Ehe. Man berichtet aus Berlin: Kaufmann B. in der Albalberstraße, welcher auf nur 24 Stunden verweilt war...

Der berühmte Mische Thurm von Saragoſſa, der mit denen von Bologna und Pisa den dritten im Dun-

Bruchsal Kornmeier, Mathias, Lokomotivführer (Referentführer) in Karlsruhe, nach Basel. Die Verziehung des Lokomotivführers (Referentführer) Karl W....

Steuerverwaltung.

Härl. Bernhard, Finanzpraktikant, a. St. Hauptamtsgehilfe bei Dr. Hauptzollamt Mannheim...

Zollverwaltung.

Uebertragen: Lub. Wilhelm, Betriebslageraufseher in Karlsruhe, die Stelle eines Grenzaußseher in Uthenhofen...

Groß. Gendarmerie-Korps.

Benannt wurde: Gendarm R. Epp vom 2. Distrikt, Stationiert in Kenzingen. Im Civildienst wurden angezählt: Wachtmeister Franz Sebastian Sauer vom 2. Distrikt...

Verbericht. Sonntag früh 9 Uhr traf ein Telegramm der Kronprinzessin von Schweden und Norwegen...

Der bairische Hauptverein der deutschen Lutherischen Konfirmanden und Lehren anderer Landes zehn Stipendien im Gesamtbetrage von 975 M. verliehen...

Patent-Licht badischer Erfinder. Angemeldet von: Eisenwerke Gaggenau, Aktien-Gesellschaft Gaggenau...

Renovation in Baden Ueber des Vermögens der Firma Frank und Weber in Forstheim; Konkursverwalter Rechtsagent August Eisenhut...

Jüngere Landwirthe, so wird geschrieben, machen dieses Jahr ihr letztes Weidloch. Werden schon die jährlichen Erträge...

Einige Thiere des merkwürdigen Gebäudes haben sich in Folge von Stürzen zu verbinden. Schon vor etwa dreißig Jahren wurde ein Unterbau von starkem Mauerwerk...

Rekrutierung in Nordamerika. Bei dem niedrigen Truppbestand von etwa 35.000 Mann gegenüber einer Bevölkerung von 64 1/2 Millionen...

zu Zeit wechseln müssen, um nicht immer eine Rührerente mit den schon lange eingeführten Zwiebelarten zu haben.

Ein kritischer Tag erster Ordnung ist der heutige 16. November. Derselbe soll sich noch halb in bedeutenden atmosphärischen Störungen äußern...

Die große allgemeine Ausstellung von Kamerun, Sing- und Nierbögen, welche am Samstag in unserer Hofstadt Ludwigsbad eröffnet wurde...

Die Ausstellung erreicht mit dem heutigen Tage ihr Ende.

Der Vorstand des hiesigen evangelischen Arbeitervereins hielt gestern Abend der Vater der evangel. Arbeitervereine, Herr Dr. Weber, Pfarrer aus Münden...

Für Radfahrer. Von der Strafkammer zu Rastatt wurde ein Mann, der ohne jede Veranlassung einem Radfahrer zwischen die Speichen des Fahrrades einen Stod gesteckt hatte...

Eingeliefert. Der Mörder des Breitenwieses Däumig von Bortald soll diese Woche nach Mannheim verbracht werden.

Vermisst. Der 10-jährige Sohn des Tagelöhners Simon Seelmann von Hattenleibheim Namens August hat sich seit ungefähr 3 Wochen aus dem elterlichen Hause entfernt...

Die Durchschnittsgröße eines amerikanischen Jünglings von 18 Jahren liegt wenig über 162 Centimeter. Erreicht aber bis zum 25. Lebensjahre 171.4 Centimeter.

Amlicke Anzeigen

Bekanntmachung.

Bei einem wegen Diebstahls daher Verhafteten wurde eine Gelinderuhr mit Goldband, gelblich weissen Zifferblatt mit römischen Zahlen, Secundenziffer, welche die Nummer 20781 trägt, gefunden, über deren Erwerb derselbe sich nicht auszuweisen vermag. 22287
In erunde um sachdienliche Mittheilungen.
Mannheim, 12. November 1891.
Dr. Staatsanwalt:
Duffner.

Bekanntmachung.

(314) Nr. 120941. Wir bringen zur allgemeinen Kenntniss, das die Haas- und Klauenfische in den Gemeinden Heimbach (Amt Reinheim), Ochsenbach (Amt Reinheim) und Kistbühl (Amt Sinsheim) ausgebrochen ist. 22287
Mannheim, 12. Nov. 1891.
Dr. Bezirksamt.
Wald.

Bekanntmachung.

(314) Nr. 121166. Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniss, das Landwirth Wilhelm Karlin Bauer von Sinsheim unterm heutigen als Jagdschein der Gemeindejagd Sinsheim veröffentlicht wurde. 22291
Mannheim, 10. Nov. 1891.
Dr. Bezirksamt.
Wald.

Steigerungs-Ankündigung.

In Folge richterlicher Verfügung wird die zur Konkursmasse über das Vermögen des Bau- meisters Johann Peter Schuster hier gehörige Liegenschaft am **Dienstag, 24. November 1891.** **Nachmittags 2 Uhr,** im Rathhause hier öffentlich ver- käufert, wobei der endgiltige Zuschlag erfolgt, auch wenn die Schätzung nicht gehalten wird. **Beschreibung der Liegenschaft:** Das Wohnhaus dahier **Wirtshaus 9 Nr. 6** mit zweiflügeligem Seitenbau, ein- rückigen Querbau und allen liegenschaftlichen Zugehör im Fläche von 304,44 qm neben August Bäder, Bismarck Filder Scheune und herrliche Subwigsbahn. **Schätzt zu** 55 000 M. **Fünftausendfünftausend** **M.** 21771
Mannheim, 8. November 1891.
Der Vollstreckungsbeamte:
Groß-Rotar.
Waldes.

Steigerungs-Ankündigung.

In Folge richterlicher Verfügung wird der Jakob Fabi Ehe- frau, Wilhelmine Emilie geborene Rohm dahier die nachbeschriebene Liegenschaft am **Dienstag, 26. November 1891.** **Nachmittags 2 Uhr,** im Rathhause dahier öffentlich zu Eigentum versteigert, wobei der endgiltige Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot erfolgt, auch wenn solches unter dem Schätzwert bleibt. **Beschreibung der Liegenschaft:** Das Wohnhaus dahier **Wirtshaus 5 Nr. 18** kommt Seitenbau, Querbau und liegenschaftlicher Zugehör nebst Franz Kofel und Joseph Weiser. 21834
Schätzt zu 85 000 M. **Fünftausendfünftausend** **M.** 21771
Mannheim, 8. November 1891.
Groß-Rotar.
Boerner.

Bekanntmachung.

Der Theilung wegen lassen die Erben der Johann Georg Mittel- dorfer, Wlanygäcker Eheleute von hier am **Dienstag, 19. November a. t.,** **Nachmittags 2 Uhr** in dem Amtszimmer des Unter- richtsamt B 2, 8 das Wohnhaus im Stadtquadrat dahier **N 6 No. 14** neben der Mannheimer Acten- brauerei und Georg Werling öffentlich zu Eigentum versteigern. Die Schätzung beträgt **M. 24 000.—** Die Bedingungen können dies- seitig eingesehen werden. 21002
Mannheim, 26. Oktober 1891.
Groß-Rotar.
Boerner.

Oeffentliche Versteigerung.

Dienstag, 17. November 1891, **Nachmittags 2 Uhr,** werde ich im Hause K 3, 11 f 1 Tischdruck, 3 Waagen mit Gewicht, 3 Holzfüße, 1 Wiegemeßer, 2 Maßschonmoden, 1 Nach- Tischchen, 1 Kommode, 3 Kleider- Kisten, 1 Sekretär, 1 Kanapee, 1 runder Tisch, 1 ovaler Spiegel, 1 kleines Tischchen gegen baare Zahlung im Vollstreckungsweg öffentlich versteigern. 22289
Mannheim, 15. November 1891
Arimüller,
Gerichtsvollzieher, C 2, 6.

Oeffentliche Versteigerung.

Dienstag, 17. November d. J., **Nachmittags 2 Uhr,** werde ich im Standlokal T 5, 5 dahier **N 2319** 1 Kanapee, 1 Chiffonier, 1 Sekretär, 1 Sofa, 2 Kommoden, 1 Weisermännchen, 1 Spiegel, 7 Bilder, 2 Nachttische, 1 Tisch, 1 Nähmaschine, 1 Küchentische und sonst Verkauft gegen baare Zahlung im Vollstreckungsweg öffentlich versteigern. 22289
Mannheim, 15. November 1891.
Schwaner,
Gerichtsvollzieher, C 1, 18.

Bekanntmachung.

No. 10 082. Das Recht der Eigengewinnung im hiesigen Hof- hafen für den Winter 1891/92 wird **Samstag, den 21. d. Mts.,** **Vormittags 11 Uhr** auf dem Bureau der Neufährtenverwaltung, woselbst auch die Vertrags- bedingungen eingesehen werden können, öffentlich an den Meist- bietenden gegen Baarzahlung ver- steigert. 22280
Mannheim, 12. November 1891.
Groß. Hauptzollamt.

Fahrrad-Versteigerung.

Nach dem Tode des **Mechanikers Paul Gail** werden in **N 12 No. 9a** der Versteigerung wegen gegen baare Zahlung ver- steigert: **Mittwoch, 18. November d. J.,** **Vormittags 9 Uhr** Herrenkleider, Frauenkleider u. Zubehör, deserses Vordrillange- schir, Lampen, Silber, Käfen, Messingarten u.
Nachmittags 2 1/2 Uhr Allerlei Hausgeräte, Küchen- geschir, Bettung und Matrassen, Vorlagen und Vorhänge.
Donnerstag, 19. November. **Nachmittags 2 1/2 Uhr** Meyer's Conversations-Bibliothek, Buch der Erfahrungen, Jahrsritze Weltgeschichte etc., 1 schöner Ta- denschrank und Kiste mit Glas- tafeln, 1 Hängelampe.
1 aldehydiche Zimmereinrich- tung: Kanapee, Ausziehtisch, 6 Stühle, Sofa, Schreibtisch, Pfeilergesamt, Sauerntisch u. Spiegel, Bettladen, Kindersesseln, Chiffonier, Schränke, 1 Kuchentisch, 1 Tisch, 1 Nähma- schine und anderes Schreibver- weil. 1 Goldtasche, Leinwand etc.
H. Groß. Waisenrichter.

Oeffentliche Versteigerung.

Mittwoch, 18. November 1891, **Nachmittags 2 Uhr,** werde ich im Standlokal T 5, 5 1 Sodawassermaschine, 1 Hand- druckpresse, 2 Maßschonmoden, 1 Kommode, 1 Regal, 1 Verkaufst- bühne, 1 Rührer, 1 Bett, 1 Kleider- schrank, 1 Schränkchen, 1 Ein- schränk, 1 Nähmaschine, 4 Stühle, 1 Tischchen, 2 Bildertafeln, 1 Re- gulator, 1 Kanapee, 1 runder Tisch, 1 Nachttisch u. 1 Spiegel, ferner im Auftrag 1 goldene Herren-Taschenuhr, 1 Parthe Damenmantel und Taillen gegen Baarzahlung im Vollstred- ungswege öffentlich versteigern. **Mannheim, 16. November 1891.** **Dierl,** 22314
Gerichtsvollzieher.

Oeffentliche Versteigerung.

Dienstag, 17. November d. J., **Nachmittags 2 Uhr** werde ich im Standlokal T 5, 5: **1 Zylinderuhr und 1 Pfandfchein** gegen Baarzahlung im Vollstred- ungswege öffentlich versteigern. **Mannheim, 14. November 1891.** **Freible,** 22314
Gerichtsvollzieher.

Jagd-Verpachtung.

Die Ausübung der Jagd auf hiesiger Gemarkung, **Feld- und Waldjagd** (die Revue nicht ausgenommen) wird am **Freitag, den 27. d. Mts.,** **Vormittags 10 Uhr,** auf dem Rathhause dahier auf weitere sechs Jahre öffentlich ver- pachtet. Dies wird mit dem Anträge öffentlich bekannt gemacht, das als Liefer nur solche Verteilten zugelassen werden, welche sich im Besitze eines Jagdpasses befinden oder durch ein schriftliches Zeugnis des Groß- Bezirksamts nach- weisen, das gegen die Verteilung des Jagdpasses ein Bedenken nicht obwalten, und das der Entwurf des Jagdpassvertrags auf dem Rathhause dahier zur Einsichts- nahme durch die Beteiligten aufliegt. **Sandhofen, 11. November 1891.** **Der Gemeinderath:** **Herdel.**

Versteigerungsanzeige.

Mittwoch, den 18. d. Mts., **Nachmittags 2 Uhr** versteigere ich wegen Wegung in **Lit. B 5, II** 3, **Stoß** (Seitenbau) nachstehende Mobilitate: 5 nußb. Bettladen mit Köffe, 5 Matrassen, darunter 3 Kopfhaarmatrassen, 5 Deckbetten und Kissen, 4 Kleider- schränke, 3 Kanapee, 1 Kasten- tisch, 4 Pfeilergesamtchen, 4 Nachttische, 5 Spiegel, 5 Tische, 8 Stühle, 1 Maßschonmode, 4 Maßfüße. **Gg. Anstett,** 22243
Auctionator.

6. Verzeichnis

der eingegangenen Beträge zum Beken der von einem verherren- den Anglied betroffenen spanischen Boovingen: **5. Verzeichnis** R. 775 **Herrn W. Müller** in Weinheim, **30.** Anonyme Gesellschaft der vereinigten Glasbläser in Sallerplatz **30.** **Rechtlich:** **10.** **Für die hochverordneten Gaden** sage ich den edlen Soendern berz- haben Dank. **Mannheim, 15. November 1891.** **Der Kgl. Spanische Consul** **Reinrich Rauen,** 22279
von allen Wegen- **Lachen** in **E. I 4, Laden.** 17499

Landw. Bezirksverein

Mannheim. **Donnerstag, 19. November,** **Abends 8 Uhr** findet im **Badner Hof** ein **„Essen“** statt, wobei auf dem Bechtischfeld des Vereins angebaute Sorten Kartoffel zur Vererbung kom- men. Vereinsmitglieder werden hierzu freundlich eingeladen. **Erdenes Couvert N. 230** An- meldungen werden bis **Dienstag Abend** entgegengenommen auf dem Secretariate in **N 1, 13** und von den Herren **Gruber** und **Bezirksleiter** Herr **Wm.** **Die Direction.**

Musikverein.

Dienstag Nachm. 3 Uhr **Probe** für **Cobran u. Alt.** **Gabelberger Stenographen-Verein.** **Mittwoch, den 18. November,** **Abends 8 1/2 Uhr** **Gemüthliche Zusammenkunft** anlässlich der Einweihung unseres neuen Vereinslokal im **Bremer Bd. N 4, 1,** wozu wir unsere Mitglieder und Schüler ergebenst einladen. **Der Vorstand.**

Gabelberger Stenographen-Verein.

Unser Vereinslocal befindet sich von jetzt ab im **Bremer Bd. N 4, 1,** wozu wir unsere Mitglieder und Schüler hiermit Kenntniss geben. Der Unterrichts findet in der selbsterwähnten Weise statt: **Clementarcursus: Montag u. Donnerstag, Mittwoch u. Freitag, Dienstag.** **Kontinuationscursus: Montag u. Donnerstag, Mittwoch.** **Der Vorstand.** 22014

Mannheimer Zitherclub.

Heute Abend 8 Uhr **Probe.** Im vollständigen und pünftlichen Erscheinen bitte! 19784
Der Vorstand.

Mittwoch, 18. Novbr. 1891,

Abends 8 Uhr in der **Trinitatiskirche** **ERSTER** **Orgel-Vortrag** von **A. Hänlein,** unter gesch. Mitwirkung eines Damenchores und der Herren **Concertmeister Schuster, Hofmusikus Hesse (Viol.)** und **Theod. Sauerbeck** (Orgel). **Händel, Orgel-Concert** in drei Sätzen. **Bach, Largo** aus dem Doppel- Concert für 2 Violinen. **a. Bach, Luther'scher Choral: „Christ lag in Todesbanden.“** **b. Maebts, Nonnenchor** aus dem **Lutherfestspiel.** **Niels Gads, Romane** aus dem **Violin-Concert.** **Piatti, Fest-Hymnus** für Orgel.

Eintrittspreise: Im Schiff der Kirche 1 M. — Pf. Auf den Emporen — M. 60 Pf. **Eintrittskarten und Abon- nements 4 2 M. 50 Pf.** für den **Cyclus** von 3 Vorträgen (erster Platz) sind zu haben in den hies. Musikalienhand- lungen, sowie an der Kasse am **Eingang der Kirche.** 22266

Erzgemeinthe, reelles

Heirathsgejud.

Ein tüchtiger Geschäftsmann, **Kaufmann** hier, mit feinem Ebdens- geschäft, sucht die Bekanntschaft eines hübschen Mädchens oder jungen Wittwe, mit feinen Umgangsformen und nicht ganz un- vermögend zwecks Verheirathung zu machen. 22174
Gesch. Offerten unter Nr. 22174 an die Gg. ds. Blattes erbeten. **Strengste Discretion** Oben- **sache. — Vermittler verbeten.**

pianino

sehr preisw. zu verkaufen. 21568 **C 1, 15, 2. Et.**

Reines

Stuttgarter Hubelbrot empfiehlt bestens 22095

Fr. Röhm,

Brot- u. Feinbäckerei **5, 30.**



Schellfische, Cablian, Turbot, Seezungen, Hummer, Auster, Caviar. **Theodor Straube, N 3, 1 Ecke** gegenüber dem „Wilden Mann.“



Treibjagd: **Waldbasen. Rehe, ge. Auswahl Rehschlegel, Lasanen, Rebhühner.** **Theodor Straube, N 3, 1 Ecke** gegenüber dem „Wilden Mann.“

Mieler Bündlinge Mieler Sprotten

per 1/4 St. 25 Pf. **geräucherter Kal** per Stück 20 Pf. **Bismarck-Haringe** marinirte Haringe per Stück 10 Pf. **Pommersche Gänsebrüste** feische **Gothaer Cervelatwurst** **Frankfurter Leberwurst** **Braunschweiger Mettwurst** **Sagamer-Schinken** **Lachs-Schinken** **frischen Pumpernickel** empfiehlt **J. H. Kern, C 2, 11.**

Frisch eingetroffen:

Lebende Karpfen per St. 90 Pf. **Baichhollen** ausgezeichneter See- und Bachfisch, ähnlich den Seezungen, doch bedeutend billiger. 22325
Cablian, hochfein empfiehlt **Moritz Wollner Nachfolger.** Fischhandlung.

Frische

Schellfische **Georg Dietz,** **G 2, 8, Marktplan.**

Holl. Schellfische

H. I. W. 22324 **Ph. Gund,** **D 2, 9.** **Blanken**

Täglich

frische Hasen **Braten** von 1.50 bis 3 M. **Magout** per St. 50 Pf. **Rehe** **Schlegel u. Ziemer** von 4 Mark an, **Vorderschlegel** pr. St. 70 Pf.

Hirsch.

Wildschwein, Gänse, Enten, Hähnen, Hühner, Kanben etc. **Fische** in großer Auswahl. 22320

J. Knab, E 1, 5.

Gesellschaftshaus

Ludwigshafen. **Rektor. G. Runt.** **Hübsch 10512** eingerichtete **Café** mit 2 neuen Billards. **Gute Küche.** **Reine Weine.** **Eine Kieckermaschine** empfiehlt sich in und außer dem Hause. 19714 **P 3, 2, 5. Et.**

Dankfagung.

Für die, anlässlich unserer silbernen Hochzeit erwiesene Aufmerksamkeit sagen besten Dank **22278** **Carl Kahlmeier u. Frau.**

Goldmann & Kuhn

Bank- & Wechsel-Geschäft **D 6, 4 Mannheim D 6, 4** **Reichsbank-Giro-Conto.** **Telefon No. 250** **An- und Verkauf von Wechseln, Devisen, Gold- und Silbersorten.** **An- und Verkauf von Werthpapieren jeder Art und an allen Börsenplätzen zu billigen Bedingungen.** **Aufbewahrung von Werthpapieren in offenen oder geschlossenen Depots.** **Couponlösung u. kostenfreie Controlle verlosbarer Effecten.** **Provisionsfreie verzinshare Check-Rechnungen.** **Tratten auf alle größeren Städte Nord- und Süd-Americas.** 10678

Der Total-Ausverkauf

meines ganzen Lagers in **Kleiderstoffen** sowie in **Buxskins und Paletotsstoffen** bietet fortgesetzt Gelegenheit zu sehr billigen Einkäufen. Das Lager enthält noch sehr schöne und gelegene Stoffe, die mit einem Nachlag von **20-50%** abgegeben werden. 20177

J. A. Ettlinger.

Ewiderung.

Ich sehe mich hierdurch zu einer letzten Erklärung auf die Entgegung vom 14. November 1891 der Maschinenfabrik Ehlingen und des Herrn Stos in Firma Roje & Stos genöthigt.

Ich halte den vollen Inhalt meiner Erklärung vom 9. November 1891 anrecht und werde denselben jederzeit zu vertreten wissen.

Den mir von der Maschinenfabrik Ehlingen ange- drohten gerichtlichen Schritten sehe ich mit Ruhe entgegen. Herrn Stos habe ich zu erwidern, das er durch die Berufentlassung des ihm von mir erteilten Zeugnisses selbst das bestatigt, was ich in meiner obengenannten Erklärung nachweisen wollte, nämlich, das er damals in meinen Diensten stand und nicht zum Personal der Maschinenfabrik Ehlingen zählte.

Wenn ich Herrn Stos als Monteur bezeichnet, so erklärt sich dies daraus, das die Maschinenfabrik Ehlingen selbst mir denselben unter dieser Bezeichnung überwiesen hatte.

Mannheim, den 15. November 1891.

L. Frankl,

Installationsgeschäft für elect. Licht u. Telegraphenbau. **Bezirksvertreter von Siemens & Halske,** **Berlin.** 22311

Stellung erster Klasse 24.-26. November a.

Antislaven-Lotterie.

Sierzun empfehle Originalloose zu unil. Preisen: **1/10 M. 21.** **1/5 M. 10.50.** **1/10 M. 2.10.** **Für beide Klassen:** **1/10 M. 42.** **1/5 M. 21.** **1/10 M. 4.20.** **1/100 Antheil-Bill** (für beide Klassen gültig) **1 Mark.** **Für Francos-Losung der Loose** und amtlichen **Gewinnlisten 50 Pf. extra.** 22319

E. Heintze, Bankgeschäft.

Wittenberg (Bz. Halle). **Telegr. für Postanw. : Zeitz, Wittenberg.**

Karlsruher Handschuhfabrik von Wilhelm Ellstaetter.

Detail-Verkauf Mannheim N 3 Nr. 78.

Glacé-, Schwedische- sowie Winter-Handschuhe in grösster Auswahl.

Neu eröffnet!
Apotheke Lit. L 18, 5 Ecke.

(Schwehingerstrasse 10.)
Am 16. November eröffne ich meine Apotheke L 18, 5 und halte mich einem hiesigen und auswärtigen Publikum bestens empfohlen.
Mannheim, 14. November 1891. 20060
K. A. Dilger,
Apotheker L 18 Nr. 5.

Photographische Anstalt
von
Herm. Klebusch
O 4, 5, Strohmart O 4, 5.
empfiehlt sein für die höchsten Anforderungen eingerichtetes Atelier zur Herstellung passender Geschenke für
Weihnachten.
Aufträge für Vergrößerungen etc. baldmöglichst erbeten. 21928

Reizende Neuheiten
kleiderstoffe
Halbwolle von 45 Pf. bis M. 1.40 per Meter.
Reintwolle von M. 1 bis M. 3.50 per Meter.
J. Brilles & Cie.,
Q 1, 8 Breitestr. Q 1, 8. 21700

Die Mannheimer
Emaillir - Werkstätte
für Haus- und Küchen-Geräthe

von
G 7, 1b **Michael Kronauer G 7, 1b**
bringt sich einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum in empfehlende Erinnerung. 100 pCt. Ersparnis. Referenzen über gelieferte Arbeiten stehen zu Diensten.

Prima stückreichen Ofenbrand
Ruhrkohlen
gewaschene und gesiebte Anthracitkohlen
deutsche u. englische Anthracitkohlen
direct aus dem Schiffe, empfiehlt zu billigsten Preisen
C 8, 9 **Alex Osterhaus. C 8, 9.**
Telephon Nr. 134. 19170

Trockenes Brennholz
Eichen-Scheitholz, ganz oder gespalten für Zimmeröfen, zerhacktes Tannen-Scheit- und Bündelholz zum Feuerzünden empfiehlt billigst
15680
H 7, 28 **Jac. Hoch, H 7, 28**
Telephon No. 438.

Ruhr Zettichrot
In. Höchste Qualität direct aus dem Schiff, gesiebte Ruhr- und Anthracitkohlen für Hausbrand, empfiehlt bestens
15039
H 7, 28. **Jac. Hoch, H 7, 28.**
Telephon No. 438.

Kohlen.
Ruhrer Zettichrot, gewaschene u. gesiebte Ruhrkohlen deutsche und englische Anthracitkohlen;
ferner: Braunkohlen-Brickets, Marke M., Portland- u. Eichenholz, Hermetit u. zerhacktes, sowie Tannendübelholz empfiehlt
B7,9. **Fritz Nüsseler B7,9.**

Unsere verehrl. Kundschaft

bitten wir hierdurch ergebenst, bei Vergabung von Druckarbeiten gest. genau auf unsere Firma zu achten, da in neuerer Zeit häufig Verwechslungen mit einer anderen hiesigen, ähnlich lautenden, mit uns jedoch in keinerlei Beziehung stehenden Druckerei vorgekommen sind. Hauptächlich aber bitten wir gest. davon Notiz zu nehmen, daß der Reisende Herr Bösch, der nur einige Tage in unseren Diensten stand, nicht mehr berechtigt ist, Aufträge für uns entgegen zu nehmen. 20990

Erste Mannheimer Typographische-Anstalt
Wendling Dr. Haas & Co.

Norddeutscher Lloyd.
Post- und Schnelldampfer
BREMEN nach
Newyork Ostasien Brasilien Baltimore Australien La Plata
Nähere Auskunft erteilt:
Ph. Jac. Eglinger, Mannheim, Heidelbergerstr.

Tapissiererie.
Große
Weihnachts-Ausstellung
zu deren Besuch wir die geehrten Damen höchst einladen.
M. & E. Lein, C 1, 4,
Breitestr. 22183

„Schapirograph.“
Neuester vollkommener Verdichtungs-Apparat für Schrift und Zeichnung
liefert 100 schwarze Abzüge in 5 Minuten. Kein Abwachen, kein Umgießen, kein Steig, keine Druckwürze. Die Handhabung dieses Apparates ist für jeden Laien ein erstaunlich einfacher, der Erfolg unaussprechlich und garantiert. 20680
Ueber 100 Apparate sind hier mit großem Erfolg im Gebrauch. Die Regabroschüren sind jetzt auf unerreichtbarem Feinstoff präpariert.
H. Löwenhaupt Söhne Kaufhaus.
Erste Mannheimer Geschäftsdruckerfabrik.
Papier- u. Schreibwaaren-Handlung.

Fein-feine Chocoladen.
Fondants, Marzipane.
Waffeln, Biscuits,
Cacao u. Thee.
ff. Erfrischung- und Theater-Bonbons.
Franz Modes. 18861
Planken P 3, 1 Haupt-Niederlags Planken P 3, 1
Hartig & Vogel, Dresden.
Cartonagen, Atrappen, Bonbonliären
in grösster Auswahl auch stets vorrätig gefüllt.
Knallbonbons etc.
Spezialität: „Cacao Vero“ bestes leicht lösliches, entöltetes Cacaopulver, lose und in Würfelchen.

Stearinkerzen
(Straßburger und Heilbronner Fabrikat)
in allen Sorten.
Salon-Nachtlichter
empfiehlt billigst
Jacob Harter, N 3, 15.

Albert Maassen, Agenturgeschäft, Mannheim.
Wohnung und Kontor befinden sich nunmehr im Hause
N 8, 5
(am Wasserthurm).

Die Mannheimer **Darleh-Casse**
nimmt Gelder an, verzinslich zu 3 1/2%, vom Tage der Einzahlung an gegen Schuldscheine von M. 100 bis M. 2000 und größere Beträge.

Mannheimer **Darleh-Casse.**
Darlehen können erhalten:
1. Strenge volljährige Einwohner, und zwar gegen Bürgschaft:
a) Auf sechs Monate bei Stell- 1000.—
b) Auf zwölf Monate oder auf laufende Rechnung u. Tilgungsplanen,
aa) Bei Stellung zweier Bürgen bis M. 4000.—
bb) Bei Stellung dreier Bürgen bis M. 8000.—
cc) Bei Stellung von 4 Bürgen bis M. 12.000.—
2. Gegen Verpfändung von Werthpapieren und hypothetisch gesicherten Forderungen, sowie von hier geliegenden Realitäten: auf laufende Rechnung und Tilgungsplanen bis M. 12.000.
Der Zinsfuß beträgt incl. Verwaltungskosten für sämtliche Darlehen 5%.

Bank-Discount.
Accept-Credit an Genossenschaften und soliden Geschäftsläuten zu constanten Bedingungen.
Offerten erbeten sub G. A. 245 durch Rudolf Mosse, Magdeburg. 10446

Verlag v. B. J. Boigt in Weimar.
Die **Obstweinkunde**
oder
Bereitung aller Feinen Weine aus Weizen, Stein- u. Kernobst, als auch aus den Bläusen, Pfirsichen und Birnen einiger Pflanzen, sowie die Darstellung des Rechs, (Donnigsweins), und des englischen Pop.
Von Dr. N. Graeger.
Zweite Auflage.
Mit 1 Tafel, enth. 16 Abbildungen.
gr. 8. 2 Mark 50 Pf.
Vorrätig in der Buchhandlung von
F. Nennich
in Mannheim, N 3, 78.

Herdreparaturen,
Ausmearungen, Scharröste und Kochplatten, Herd- und Ofenbrenner, Ofen- und Herdbehr.
Niederlage von Prima Kochherden.
Schlofferarbeiten. 14821
B 4, 14 G. Lutz, B 4, 14.
Sehr ermäßigte Preise.
Mlich gesucht,
Täglich 100-150 Liter, Bahnhof Mannheim. 21987
Offerten unter No. 21987 an die Expedition b. H.

Roth- u. Weisweine
Liefere gegen Nachnahme aus meinem hiesigen Lager oder ab meiner Keller in Rheinheffen.
Weiswein, Et. od. Fl. 45-80 Pf.
Rothwein, „ 90-120 „
Fässer ab 20 Liter. Fässer ab 6 Pf.
Die Weine sind selbst gebackt und geliefert, kann deshalb für Reinheit voll garantieren. 3 Flaschen in Postpaket zur Probe, gegen Nachnahme. Bahnstation angeben. Bei guten Referenzen Credit.
Jacob Lawall, 10115
Sampersheim am Rhein,
Wein-Producent u. Weinhandl.

Das Beste
CACAO
Staengel & Ziller
STUTTGART
CHOCOLADE
BILLIG
21124

Haar-, Friseur- und Haarschneide-Salon.
Sicherheit gegen Parisstechen
Jeder Abnehmer erhält gratis seine eigene Haarscherenscheere.
Abonnement M. 1.10 für 12 Nr.
Anfertigung aller künstlichen Haararbeiten zu den billigsten Preisen. 2867

Zöpfe werden von 80 Pf. an angefertigt
A. Nauth, Friseur, F 4, 21.
gegenüber dem Hotel Falkenstein.
Es wird fortwährend zum **Waschen und Bügeln (Glanzbügeln)** angenommen und prompt und billig besorgt. 10616
Q 5, 19 parterre.

Zahnatelier
von H. Stein, Q 2, 8
(am Fischmarkt).
Einleiten künstlicher Gesäße, Brombrennen, Zahnoperationen mit Nachgas zc. zc. unter bester Ausführung und billigster Berechnung. 16789
Sprechstunden an Sonn- und Festtagen von 9-12 Uhr und 2-5 Uhr.

W. Ritzinger,
Zahntechniker,
P 3, 1 Planken P 3, 1
Pfeffertorn'sches Hans. 16700

Pantoffel in Fläsch u. Tuch mit Ledersohlen empfiehlt 12584
Für Kinder per Paar M. 1.—
„ Mädchen „ 1.30
„ Frauen „ 1.50
„ Herren „ 1.80
Friedrich Heintze, Q 2, 17.

Fette Gänse
zertheiltes Gänse-Fließ
Gänsefett
roh und ausgebratenes täglich frisch. 21570
An- und Verkauf von Gänselebern.
F. Mayer, N 2, 5.

Für Mütter!
Antiseptisches Kinderstrennpulver.
Bestes Heilmittel gegen das Wundsein der Kinder. An sicherer und rascher Wirkung alle bis daher bekannten Salben und Strennpulver weitaus überragend. 16671
Allein echt zu haben in Schachteln zu 25, 40 und 60 Pf.
Einhorn-Apotheke am Markt.

Von einer ordentlichen kinderlosen Familie wird ein Kind gegen mäßige Vergütung in gute Pflege genommen. Näheres im Verlag. 18115

Kindersegnen
Kauschniden! Jeder braucht! Auch über d. Ob- u. M.-Rhein
W. J. M. Kindersegnen.
Sichert Verlag Dr. 11 Gotha. 1881

Gesunden
Geldbörse gefunden. Abjud bei Gebr. Stadel, D 3, 10. 22009

Ankauf
In Mannheim oder Umgegend
ein an oder in nächster Nähe von Wasser und Bahn gelegenes 29153
großes Grundstück zu kaufen gesucht.
Gest. Offerten mit genauer Angabe von Lage, Größe und Preis unter H. 1861 an Rudolf Mosse in Mannheim erbeten.

Amerikaner Ofen zu kaufen... 21359

Herkauf... 21359

Für Kellner!... 21359

50-60 Zentner Gelbrüben... 21359

Stellen finden... 21359

Schriftfeger... 21359

Meister gesucht... 21359

Gute Schuhmacher... 21359

Packer... 21359

Stellenvermittlung... 21359

Zum Wohle der dienenden Klasse... 21359

Stellenvermittlung... 21359

Stellen suchen... 21359

Stellen finden... 21359

Schriftfeger... 21359

Meister gesucht... 21359

Gute Schuhmacher... 21359

Packer... 21359

Stellenvermittlung... 21359

Stellenvermittlung... 21359

Etwa 5000 Quadratmeter wasserfreie Lagerplätze... 21359

Läden... 21359

Zu vermieten... 21359

J 7, 9... 21359

J 7, 13... 21359

J 7, 23... 21359

J 9, 33... 21359

K 1, 7... 21359

K 2, 13c... 21359

K 2, 23... 21359

K 3, 10b... 21359

K 3, 11... 21359

K 3, 12... 21359

Zu vermieten... 21359

L 18, 6... 21359

L 18, 12... 21359

M 2, 4... 21359

M 2, 13... 21359

M 3, 7... 21359

N 1, 2... 21359

N 3, 17... 21359

N 6, 6... 21359

N 6, 6... 21359

O 6, 5... 21359

Q 6, 5... 21359

R 3, 10... 21359

R 3, 15... 21359

S 1, 15... 21359

S 1, 15... 21359

S 3, 2... 21359

T 1, 13... 21359

T 2, 4... 21359

T 6, 3... 21359

U 1, 16... 21359

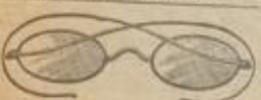


Wir empfehlen zu 21168
Fabrik-Preisen
eine große Parthie
aus der renommiertesten
**Münchener Joppen- und
Havelock-Fabrik**
zum Verkauf übertragener
Havelocks
aus Acht bayer. Loden in
allen Farben im Preise von
17, 21, 26 und 33 M.
Hohenzollern-Mäntel
ohne Kermel in allen Farben
im Preise von 25, 30, 38
und 45 M.
Hohenzollern-Mäntel
mit Kermel in allen Farben
im Preise von 28, 35, 42
und 48 M.

Joppen
in allen möglichen Facons
und Farben im Preise von
7 1/2, 9, 11, 13, 15, 18, 20 M.
Schlafröde
aus ganz gebiegem Stoff
in allen Farben und mit
jedem beliebigen Besatz von
M. 15 an.
Auf Wunsch Anfertigung
nach Maß.
Obige Artikel eignen sich be-
sonders zu
Weihnachts-Geschenken
Wir versenden solche auch
nach Auswärts. Es ge-
nügt hierzu Angabe der
Postadresse.
Nichtconvenientes wird be-
reitwillig umgetauscht oder
nach Maß angefertigt.
Preis fest.
Bedienung prompt

Engelhorn & Sturm
Strob. 0 5, 5 Mann-
heim.

Die weltbekannte
Bettfedern-Fabrik
Gustav Lustig, Berlin S. 15.
versendet gegen Nachnahme (nicht
unter 10 Mark) garantiert neue,
verzinslich fällende
10000
Bettfedern, das Pfd. 55 Pfg.,
Halbdaunen, das Pfd. M. 1.25,
d. weisse Halbdaunen, d. Pfd. M. 1.75,
reine Daunen, d. Pfd. M. 2.75.
Von diesen Daunen genügen
3 Pfund zum größten Oberbett.
Verpackung wird nicht berechnet.



Brillen, Zwicker
für jede Nase und Kopfform.
Operngläser, Brillen, thermo-
meter, Barometer etc.
empfehlen in reichster Auswahl,
bei wie bekannt, sachverständiger
und reeller Bedienung.
Bergmann & Mahland,
Inhaber: Anton Bergmann,
Optiker, Planitz, K. 1. 15.
Stets Reutheben. Reparaturen u.
Reinigen prompt und billig.

Wer rasch und gut die
französische Sprache
erlernen, eine reiche Ausprägung,
Gewandtheit in der Conversation
und Correspondenz erlangen will,
kann, um diesen Zweck zu erreichen,
Unterricht von einem Franzosen
bekommen u. schreiben u. K. 21471
an die Exped. 21471
Kuch wird Italienisch gelehrt.

Das Einwickeln der Was-
serleitungsröhren, das Re-
pariren und Theeren von
Dachpappdächern besorgt bis
ligt unter Garantie 20687
Friedrich Rommarius,
J. 7, 26.

Dame!
Orientalische
Zutritte - Ge-
heimnisse mit
200 Rezepten
gegen alle
Schönheits-
fehler von Kränzfrau, die 90 J.
im Orient gesehen, was harem-
Damen thun, sich so lang schön
zu erhalten (2 M. 30); Künstl.
Ränder verliert zu machen (2 M.
30); Wie man schnell unter die
Daube kommt (1.25) auch in Brief-
marken. Katalog gratis 20639
Sophie Pakowitz, Dammhütter
Graz, Jacominig 22.

Verein deutscher Oelfabriken.
Bilanz auf 30. Juni 1891.

Activa.

Passiva.

Activa				Passiva	
Conto der Fabriken, Grundstücke einschl. Wasserkräfte, Gebäude sammt Vorzugsanlagen, Maschinen und sonstigen Betriebs- einrichtungen Abreibungen der 3 ersten Be- triebs-Jahre M. 806,298.99 Abreibungen für 1890/91 245,679.51	7,732,298.98			Grundkapital-Conto, 7000 Stück vollbezahlte Aktien Lit. A à M. 1000.— 2000 „ „ „ „ „ B „ „ 1000.—	7,000,000 2,000,000
Mobilen-Conto, Mobilien, Betriebsgerätschaften und Fuhrpark Abreibungen der 3 ersten Be- triebs-Jahre M. 28,536.87 Abreibungen für 1890/91 5,110.01	111,907.86			Obligationen-Conto, 4 1/2% Obligationen Accept-Conto, laufende eigene Accepte	2,000,000 497,517.87
Waaren-Conto, Vorräthe von Oelfaasen und dergl. Oelen und Destillaten Fässern und Materialien	5,471,458.98 1,762,726.25 547,912.14			Conto-Corrent-Conto, unser Verbindlichkeiten in laufender Rechnung Referend-Conto, frühere Zuschreibungen	2,117,512.06 780,671.63
Kaffe-Conto, Bestand der Hauptkasse und der Filialkassen				Dividende-Conto, unerhöbete Dividenden	1,920.—
Wechsel-Conto, Bestand an Wechsell				Obligationen-Coupon-Conto, verzinsten Coupons	40,400.—
Effecten-Conto, Bestand an Werthpapieren (für Sicherheitleistungen)				Beamten-Unterstützungsfonds	5,395.—
Feuerversicherungs-Prämien-Conto, im Voraus bezahlte Prämien				Arbeiter-Unterstützungsfonds	7,981.50
Conto-Corrent-Conto, unser Guthaben in laufender Rechnung einschl. des Bankguthabens bei der Reichsbank				Arbeiter-Referend-Conto, Guthaben der Arbeiter	17,509.85
Hypotheken-Conto, unser Guthaben auf Liegenschaften in Hamburg				Soll-Conto, auf den Saantvorräthen haftende Einheitsgröße	527,069.50
				Hypotheken-Conto, auf unserem Hamburger Aemtern ruhende Hypothek	22,000.—
				Erwin, Ertrag aus dem Jahre 1890/91 hierzu Gewinnvortrag aus alter Rechnung	868,294.49 5,993.92
				Abreibungen auf Gebäude, Maschinen, Mobilien und Fuhrpark, für das Jahr 1890/91	674,288.41
					250,789.63
					428,499.79
					15,394,473.90

Soll.

Gewinn- und Verlust-Abschluss auf 30. Juni 1891.

Haben.

Soll.		Haben.	
General-Ankosten-Conto, Steuern, Gehälter, Reisekosten, Posti, Depeschen, Drucksachen und Bureau-Kosten	183,430.19	Gewinn-Vortrag aus 1889/90	5,993.92
Zinsen-Conto, Obligationen, Conto-Corrente u. Wechsellinsen, Bankprovisionen, Wechsellempel	165,807.94	Gewinn auf Fabrications-Conto 1890/91	968,150.48
Conto-Corrent-Verlust-Conto, Verluste auf Auswände Eingang früherer Abschreibungen	M. 2,241.28 1,629.38		
Abschreibungs-Conto, Abreibungen auf Gebäude, Maschinen, Mobilien und Fuhrpark für das Jahr 1890/91	250,789.63		
Reingehwin	974,144.84		

Verein Deutscher Oelfabriken.

In der heute abgehaltenen General-Versammlung wurde für das Geschäftsjahr
1890/91 die Vertheilung einer Dividende auf die Aktien Lit. A von 5% d. i.
M. 50.— für die Aktie

beschlossen.
Die Auszahlung erfolgt alsbald gegen Rückgabe des betreffenden Dividenden-
scheines durch
das Banthaus W. G. Ladenburg Söhne in Mannheim
die Deutsche Vereinsbank in Frankfurt a. M.
das Banthaus G. Ladenburg in Frankfurt a. M.
die Württembergische Vereinsbank in Stuttgart.
Mannheim, 12. November 1891.

Der Aufsichtsrath.

Stickereien.

Wir empfehlen:
Vorgezeichnete, angefangene und fertige Leinenstickereien als:
**Tischläufer, Tischdecken, Handtücher, Servir-, Büffel-
und Waschtischdecken, Schoner etc.**

- Glatte gezeichnete leinene Tischläufer, 150 cm lang, Stück 90 Pfg.
- Glatte gezeichnete leinene Tischdecken, 85 x 85 cm, Stück 100 Pfg.
- Glatte gezeichnete leinene Handtücher, Stück 100 Pfg.
- Vorgezeichnete Tablet- und Korbdecken, von 15 Pfg. an.
- Vorgezeichnete Tischdecken, Duzend 150 Pfg.
- Vorgezeichnete Büttentaschen, Stück von 35 Pfg. an.
- Vorgezeichnete Betttaschen, Stück von 45 Pfg. an.
- Congressstreifen mit à jour Saum für Tischläufer, Sophaläufer und
Nächtischdecken in allen Farbenstellungen.
- Congresshohlraumstreifen, 10 Centimeter breit, Mtr. 30 Pfg.
- Congress- und Canvasstoffe, Etamine.

M. Hirschland & Co.,
P 2, 1, gegenüber der Post.

Mondamin Brown & Polson
alleinige Fabr. k. engl. Hoff.

Entöhtes Malzemehl. Zu Pudding, Milchspeisen, zur Verdickung von Suppen, Saucen,
Cacao vortrefflich. In Colonial-, Delicatess- u. Drog.-Hdlg. in Pack. à 50 u. 30 Pfg.

Anhängschloß
per St. 10 Pfg. Q. & T. 14701
Handschuhe werden schon
gewöhnlich, ebenso Herren-Grü-
nderten gereinigt. 19349
Frau L. Jahnigen, T 1, 13.

Ruhrkohlen.
alle Sorten, prima Qualität, stets aus dem Schief, zu den
billigsten Preisen. 17346
H 8, 68. Joh. Lederle, H 8, 68.
Holz- und Aschen-Handlung.

Seiden-Plüsch-Jackets

hergestellt aus
Original englischen
Seal-Plüschchen
Höherste Qualitäten das Beste d. Welt
in den Preislagen von M. 28, 34, 42, 49, 56,
63 bis M. 125 in reichiger Auswahl. 21448

Gebr. Rosenbaum,
D 1, 7/8 an den Wanken.

Spitzenklöppeln.

Gründl. Unterricht erteilt
E. Kreyszig, L 18, 6, 2 Treppen.
Anfertigung jed. gewünscht. Klöppelarbeit zu maß. Preisen.

Mannheim. Nationaltheater.
Montag, 18. Vorstellung
16. November 1891. um Abonnement A.

Ferréol.

Schauspiel in 4 Aufzügen von Victorien Sarbau.
Darsch von R. Schöcher.
(Regisseur: Der Intendant.)

Marquis Roger von Boiswartel	Herr Neumann.
Gilberte Roger von Boiswartel	Frl. v. Dierfeld.
v. Laardin	Herr Schreiner.
Perissol	Herr Domman.
Ferréol von Negran	Herr Renold.
Marcene von Cottenville	Herr Saug.
Brochal, Arzt	Herr Schradt.
De Koette	Herr Tisch.
Encoubray	Herr Sarte.
Lubolphe	Herr Tisch.
Marial	Herr Jacobi.
Baronin v. Drifson	Frl. v. Reichenberg.
Bicomtesse von Baltamiers	Frau Goiden.
Generalin von Craques	Frau Jacobi.
Baronin von Arriques	Frau. De Kanf.
Therese Egremont	Frau. Eling.
Berthel	Herr Bauer.
Freier	Herr Moser.
Deitler	Herr Grähl.
Sonin	Herr Hildebrandt.
Alexis	Herr Schilling.
Denise, Kammermädchen	Frau. Wagner.
Diener der Frau Orbellon	Herr Peters.

Die Handlung spielt in Alg.

Kaisersöffnung 7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 1/10 Uhr.
Gewöhnliche Preise.